

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 1

Rubrik: SVT-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORUM FORUM FORUM FORUM
 M FORUM FORUM FORUM FOR
 UM FORUM **FORUM** FORUM F
 ORUM FORUM FORUM FORUM
 FORUM FORUM FORUM FORU

SVT

**Schweizerische Vereinigung
 von Textilfachleuten**

Persönlich...

Verantwortung fördert das Verständnis!

Im SVT-Vorstand bin ich verantwortlich für die Organisation der jährlichen Generalversammlung. Nach der Wahl in den Vorstand lachten mir viele zu und meinten: Du wirst es schön haben, die Männer werden dir die Arbeit erleichtern. Mein Ziel und meine Aufgabe sind, den GV-Teilnehmern eine vielseitige und interessante Tagung zu ermöglichen.

Heute, nach drei Jahren darf ich sagen, dass die übernommene Aufgabe viel Freude bereitet, obwohl die heutigen Männer dem schwachen Geschlecht nicht der blauen Augen wegen helfen. Ohne Engagement für ein bestimmtes Ziel geht auch heute nichts mehr. Bei den Vorbereitungsarbeiten für die GV darf ich bei allen Personen in verantwortungsvoller Stellung Verständnis für meine Anliegen finden. Nebst dem Engagement für ihre Firma und für die Textilindustrie im allgemeinen finden sie Zeit, an einer gehaltvollen Gestaltung der GV mitzuarbeiten. In einem Geist gegenseitigen Vertrauens, der freien Sprache und des offenen Gehörs gedeiht eine Zusammenarbeit, welche zu fruchtbaren Resultaten führen soll. All diese Führungskräfte, die sich sonst nie über Mangel an Terminen beklagen, finden immer Zeit, mich bei meinen Unternehmungen zu unterstützen. Das Engagement in unserer Branche stimmt!

Wie sieht es aber zum Beispiel in der Gemeinde, in der Politik oder in den Vereinen aus? Nur wenige können oder wollen sich noch engagieren. Zeitmangel ist der vielzitierte Entschuldigungsgrund der Abstinenten von der Verantwortung. Was bringt die Arbeitszeitverkürzung, wenn wir



Christine Wettstein-Hirzel

die gewonnene Freizeit nicht engagierter nutzen? Was helfen offene Grenzen, wenn die Freiheit nicht mit aktiver Mitarbeit genutzt wird und mit Engagement Verständnis für das neue Klima geschaffen wird? Egoistische Leute leiden schlussendlich unter dem Unverständnis, das sie herbeirufen. Dies führt in die Einsamkeit.

Aktive Mitarbeit stärkt das Engagement der Gemeinschaft und bringt Befriedigung. Die Bereitschaft und der Wille, gemeinsam ein positives Ziel zu erreichen, legen ungeahnte Kräfte frei. Dies sind wohl Gründe, weshalb mir in der Textiler-Grossfamilie des SVT so wohl ist. Es freut mich, wenn ich durch die Organisation der Generalversammlung dem einen oder andern Mitglied dazu verhelfen kann, einen längst aus den Augen verlorenen Freund wiederzutreffen. Und dies gilt auch für die jüngere Generation, die ja oft nach der Ausbildung erst auf Wanderschaft geht.

Auf Wiedersehen am 6. April in Langenthal!

Christine Wettstein-Hirzel

Neue SVT-Mitglieder

Auch im Dezember dürfen wir zwei neue Mitglieder begrüßen. Es sind:

Andres Eggimann
 Sonnmattstrasse 3
 3506 Grosshöchstetten

Ivan Keller
 Obere Täschenstrasse 15
 9410 Heiden

Herzlich willkommen in der
 SVT-Familie

Modernste Web- maschinenfertigung (SVT-Kurs Nr. 3 – 10. 11. 1989)

Nach Kaffee und Gipfeli im Personalrestaurant begrüßte Herr Pfister im Namen des SVT die Teilnehmer des Kurses und Herrn Meier im Namen der Firma Sulzer Rüti und orientierte über den geplanten Ablauf.

- Produktionskonzept 90 für Webmaschinen
- Betriebsbesichtigung
- Programmier- und Archivierungssystem Sulzer Rüti PAS
- Einsatzgebiete der Sulzer-Rüti-Webmaschinen

Die Entwicklung des Webmaschinenbaues, die gegenwärtige und zukünftige Marktsituation und die Stellung von Sulzer Rüti in diesem Markt wurden im Einführungsvortrag von Herrn Rittler dargestellt. Durch den Wettbewerbsdruck, die Fusion und die verschiedenen Produktionsstandorte wurde Sulzer Rüti gezwungen, das bisherige Produktionskonzept zu überdenken. Aus diesen Studien entwickelte sich das neue *Produktionskonzept 90 (PK 90)* für Webmaschinen.

Im zweiten Vortrag ging Herr Hug, Leiter der Systementwicklung, auf die Einzel-

heiten des PK 90 sowie die damit zusammenhängenden Probleme ein.

Der Schlüssel zur Realisierung der modernen Produktstrategie des PK 90 ist die Verbundproduktion, das heisst die Fabrikation von Webmaschinenkomponenten an den zwei Hauptstandorten in der Schweiz – Rütli und Zuchwil. Das Herz der Verbundproduktion bilden sogenannte Teilefamilien (z. B. Gehäuse, Wellen etc.), in denen konstruktiv und fertigungstechnisch ähnliche Teile möglichst komplett gefertigt werden. Die Teilefamilienfertigung fasst – im Gegensatz zur konventionellen Artfertigung – alle zur kompletten Bearbeitung notwendigen Werkzeugmaschinen weitgehend in einer Abteilung zusammen.

Das Resultat ist eine rationelle Fertigung mit minimaler Durchlaufzeit.

Für die erfolgreiche Realisierung des Produktionskonzeptes Webmaschinen ist CIM (Computerintegrierte Fertigung) eine Voraussetzung. Dabei geht es sowohl um die Fertigung mit modernsten Maschinen und Robotern wie auch um eine stufenweise Rechnerintegration für die Unternehmensfunktionen Vertrieb, Technik, Service und Administration.

Jeder CIM-Teilbereich wurde zunächst einzeln implementiert, jedoch unter Einhaltung der intern festgelegten CIM-Standards, die eine schrittweise Integration problemlos ermöglicht. Folgende CIM-Teilbereiche sind heute Bestandteile des Gesamtkonzeptes:

CAD/CAE	– Computer-Aided Design und Engineering
CAP	– Computer Aided Planning
CAQ	– Computer Aided Quality Control
PPS	– Produktionsplanung und -steuerung

In seinen Ausführungen erwähnte Herr Hug auch die sozialen Probleme, wie höhere Qualifikation, Aus- und Weiterbildung, Änderung der Kommunikation und Struktur, Zwang zu Schichtarbeit etc., die die Einführung von CIM mit sich bringt. In einer anschliessenden Dia-Schau wurden uns die Auswirkungen von CIM auf Qualität, Flexibilität und Rentabilität noch einmal eindrücklich vor Augen geführt.

Zum Abschluss des morgendlichen Teiles konnten wir noch eine Betriebsbesichtigung machen. In dieser Besichtigung konnten wir die praktische Anwendung des PK 90 sehen. Besonders eindrücklich erschien mir das Bearbeitungszentrum der Teilefamilie «Gehäuse». In diesem Bearbeitungszentrum sind alle Arbeitsschritte von Aufspannen über Bearbeiten, Entgraten, Waschen bis zum Messen des fertigen Gehäuses zusammengefasst.

Die Besichtigung zeigte den grossen Aufwand sowohl in organisatorischer wie auch technischer Hinsicht, der nötig

ist, um ein qualitatives Spitzenprodukt herzustellen und den nötigen Service (Ersatzteile etc.) zu gewährleisten.

Der Nachmittag stand im Zeichen der Anwendung der von Sulzer Rütli hergestellten Webmaschinen und den dazugehörigen Programmiersystemen.

Herr Meier stellte uns das «Programmier- und Archivierungssystem Sulzer Rütli» PAS vor. Zu Beginn besprach er das «Programmiergerät PG», das erlaubt, Bindungs-, Farb- und Spezialfunktionsrapporte sowie webmaschinenspezifische Parametersätze zu erstellen, zu editieren und vor Ort in die Webmaschine zu übertragen. Auch besteht die Möglichkeit, die aktuellen Einstelldaten der Webmaschine in das Programmiergerät zu laden.

Das «Programmier- und Archivierungssystem PAS» wird in Verbindung mit Sulzer-Rütli-Projektil-, -Luftdüsen- und -Greiferwebmaschinen mit zentraler Mikroprozessorsteuerung eingesetzt. Bei PAS handelt es sich um eine von Sulzer Rütli entwickelte Software, die auf IBM oder kompatiblen Systemen eingesetzt werden kann. Nebst den Funktionen, die auch das Programmiergerät PG bietet, sind noch zusätzliche Möglichkeiten wie Konfiguration editieren und das Verwalten und Archivieren von Musterberichten und Parametersätzen gegeben. Wie wir bei einer Demonstration sehen konnten, ist die Software besonders benutzerfreundlich konzipiert (Fenster-technik, Maus etc.)

Zum Abschluss seines Vortrages weist Herr Meier darauf hin, dass das Programmier- und Archiviersystem PAS auch mit dem «Loomdata»-System von Zellweger Uster kombiniert werden kann. Mit dieser Integration wurde ein entscheidender Schritt in Richtung eines umfassenden, zentralen Leitsystems getan.

Zum Abschluss der Tagung sprach Herr Nick über «Einsatzgebiete der Sulzer Rütli-Webmaschinen».

In seinen interessanten mit Dias und Gewebemustern unterstützten Ausführungen zeigte er die vielfältigen Möglichkeiten der modernen Gewebefestigung und Gewebeanwendungen auf. Er ging dabei auf jede Maschinentype ein und erklärte die Möglichkeiten der einzelnen Maschinen. Es ist an dieser Stelle kaum möglich, genauer darauf einzugehen, und ich möchte daher stellvertretend einige interessante Anwendungen stichwortartig aufzeigen:

- Frottiergewebe
- Technische Gewebe aus Monofilamenten für Filter, Beuteltücher
- Geotextilien mit eingewebten Laschen und Taschen für Befestigung und Beschwerung
- Feinste Seidengewebe

- Spezialgewebe für Segel, Zelte, Storen etc.
- Technische Gewebe aus Aramiden für schussichere Westen und Helme
- Reifencordgewebe
- Hohlgewebe für Batterien

Gemäss Herrn Nick werden generell immer mehr technische Artikel auf Sulzer Rütli-Webmaschinen gefertigt. Da Sulzer Rütli alle drei in der industriellen Gewerbeherstellung etablierten Schusseintragsverfahren – Projektil, Luft und Greifer – anbietet, ist gewährleistet, dass die für den jeweiligen Fall optimalen Webmaschinen zum Einsatz gelangen.

Die interessante Tagung wurde mit dem Schlusswort und einem besonderen Dank an die organisierende Firma Sulzer Rütli durch Herrn Pfister um 16.00 Uhr beendet.

J. Freitag

STV-Weiterbildungskurse 1989/90

Kurs Nr. 6 Einführung ins Projektmanagement

Kursorganisation:
SVT, Martin Bösch, 8808 Pfäffikon

Kursleitung:
Ruedy Baarfuss, Management Zentrum St. Gallen

Kursort:
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wattwil

Kurstag:
Montag, 26. Februar 1990, 9.15 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Programm:
Vorstellen und Aufzeigen von Vorgehensschritten, Methoden und Instrumente zur Durchführung und Kontrolle von Projekten:
– Projektorganisation
– Projektplanung
– Projektgruppen (Moderation)
– Projektablauf
– Instrumente und Methoden zur Projektleitung
– Koordination und Zusammenarbeit (Teamarbeit)

Kursgeld:
Mitglieder SVT / SVF / IFWS Fr. 170.–
Nichtmitglieder Fr. 190.–
Verpflegung inbegriffen

Zielpublikum:
Technisches und kaufmännisches Kader der Textil- und Textilmaschinenindustrie

Anmeldeschluss: 6. Februar 1990